

# Dem Geist der Gründer treu geblieben

Seit 107 Jahren oder fünf Generationen ist das Hotel «Waldhaus» in Sils im gleichen Familienbesitz

Das Hotel «Waldhaus» in Sils-Maria hat am Freitag den Jubiläumspreis 2016 erhalten. Icomos Schweiz ehrt damit das Engagement der Eigentümerfamilie, den Geist der Hotelgründer zu pflegen, ohne dabei die Entwicklung aufzuhalten.

VON FADRINA HOFMANN

Am tiefsten Punkt des Hotels «Waldhaus» ist ein ganzes Jahrhundert verborgen. Nur mit einem Führer ist es dem Gast erlaubt, diesen besonderen Ort aufzusuchen. In diesem Teil des Hauses war einst die Bäckerei untergebracht. Heute befindet sich hier ein Sammelsurium aus Gegenständen längst vergangener Zeiten: ein Grammophon mit riesigem blau-grünem Trichter, eine alte Teigmaschine, massive Wanderschuhe, Holzskier, eine dunkelblaue Portiermütze mit goldenem Hotel-schriftzug und vieles mehr.

Maria Dietrich-Kienberger steht vor dem ehemaligen Brotbackofen und hält ein Gästebuch Jahrgang 1908 in der Hand. Es ist das erste Gästebuch des Hotels «Waldhaus». Als das Burghotel hoch ob Sils-Maria am 15. Juni vor 107 Jahren eröffnet wurde, konnten sich im Buch ganze zwei Gäste vermerken. Es sollten noch zehn Tage vergehen, bis die Gästezahl auf einen zweistelligen Bereich gestiegen war. «Stellen sie sich vor, wie einsam sich diese ersten Gäste in den grossen Speisesälen gefühlt haben müssen», sagt die Gastgeberin schmunzelnd. An diesem Freitagnachmittag führt sie eine spezielle Gruppe durch das Hotelmuseum. Es sind Gäste, welche zur Preisverleihung des Jubiläumspreises 2016 angereist sind. Nachdem das Hotel «Waldhaus» vor zehn Jahren von Icomos Schweiz bereits zum «Historischen Hotel des Jahres» gekürt wurde, erhält das Traditionshaus nun auch noch den Jubiläumssonderpreis. Icomos Suisse verleiht seit 20 Jahren den Preis «historisches Hotel/Restaurant des Jahres» (siehe Kasten).

**AUSGEZEICHNET WIRD DAS HOTEL** «Waldhaus» gemäss Jurypräsident Gerold Kunz «für das kontinuierliche Weiterdenken eines historischen Hotelbetriebs mit zeitgenössischer Architektur und der Wahrung seines authentischen Bestands». In der feierlichen Preisübergabe an diesem frühen Freitagnachmittag wird das «Waldhaus» als eines der wenigen Schweizer Hotels gelobt, die in ihrer Konzeption bis heute dem Geist der Gründer verpflichtet blieben. Es ist auch eines der wenigen 5-Stern-Häuser, die seit der Eröffnung im gleichen Familienbesitz sind. Tatsächlich bedarf es im «Waldhaus» eigentlich keines Hotelmuseums, um die Geschichte des Hauses erleben zu können. Die Geschichte ist überall: im originalen Treppenhaus ebenso wie im Fortschreiten der Zeiger aller 13 originalen Uhren im Haus, im edlen Musiksaal ebenso wie im Gästekorridor der Bel Etage mit dickem roten Läufer.

Obwohl an diesem Feiertag noch das Hotel «Waldrand Pochtenalp» in Kiental (Bern) zum «historischen Hotel des Jahres 2016» und das Restaurant «Rössli» in Balgach (St. Gallen) als «historisches Restaurant des Jahres 2016» ausgezeichnet



Im «Waldhaus» in Sils braucht es kein Museum, die Geschichte des Hauses ist überall zu spüren.

ROLF CANAL



Urs Kienberger und Claudio Dietrich nehmen von Gerold Kunz (von links) die Auszeichnung entgegen.

## ■ DIE KRÖNUNG

Seit 20 Jahren verleiht Icomos Suisse die **Auszeichnung «historisches Hotel/Restaurant des Jahres»**. Laut Michel Muttner, Vorstandsmitglied der Organisation, könnte man die Erfolgsgeschichte der Auszeichnung mit den Worten «vom ungeliebten Denkmal zu einem 'label of excellency'» zusammenfassen. Icomos Schweiz ist die Landes-

gruppe des internationalen Rats für Denkmalpflege. Die Auszeichnung wird von ihr gemeinsam mit Gastro Suisse, Hotellerie Suisse und Schweiz Tourismus getragen. **Der Preis wird jeweils im Herbst für das folgende Jahr vergeben**, damit der Preisträger die Ehrung im entsprechenden Jahr in der Werbung einsetzen kann. (FH)

werden, stehen doch die Familien Kienberger und Dietrich und das «Waldhaus» im Mittelpunkt. Zu Recht, wie der Präsident Gastrosuisse, Casimir Platzer, in seiner Laudatio meint. «Dieses Haus ist herausragend, weil es seit fünf Generationen in Familienbesitz ist, weil es als 5-Stern-Hotel einen ganz eigenen Charakter hat, weil es eben nicht Showbiz ist, sondern ehrlich und echt.»

Wer schon einmal in der lichtdurchfluteten Eingangshalle unter der hohen Decke in einem der Sessel verweilt ist und dabei in alle vier Himmelsrichtungen in die Landschaft des Oberengadins blicken konnte, wird diese Worte bestätigen können.

«Seit 107 Jahren ein grosses, komfortables Hotel für anspruchsvolle Gäste.»

MARIA DIETRICH-KIENBERGER

nen. Immer mehr Gäste erkennen den Wert des Historischen. «Wir sind überzeugt: Die historischen Hotels und Restaurants stellen für den Schweizer Tourismus eine echte Chance dar, sich von anderen Märkten zu differenzieren», meint Platzer. Der Icomos-Preis bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich klar zu positionieren. «In einem historischen Haus zu leben und zu arbeiten, bedingt aber einer Grundhaltung im Umgang mit dem Objekt, nämlich: Das Haus in die Gegenwart zu führen, ohne die Vergangenheit zu verlieren.»

**TATSÄCHLICH SCHEINT DAS HOTEL** «Waldhaus» diesen Spagat in jeder neuen Generation wieder geschafft zu haben. Wie Maria Dietrich-Kienberger nach der offiziellen Feier auf dem exklusiven Hausrundgang erzählt, hatte das «Waldhaus» nach 1970 kein einziges schlechtes Jahr mehr. Die Speisesäle sind abends gefüllt, das «Waldhaus Trio» spielt seit der Eröffnung noch täglich für die Gäste, statt Thomas Mann residiert heute einfach Juliette Binoche auf dem Hügel in Sils.

Spektakuläre Änderungen hat es im «Waldhaus» seit der letzten Preisvergabe von Icomos Suisse vor zehn Jahren nicht gegeben. Laut Urs Kienberger ist genau dies einer der Gründe, warum das «Waldhaus» auch noch den Jubiläumssonderpreis erhalten hat. «Wir sind seit 107 Jahren ein grosses, komfortables Hotel für anspruchsvolle Gäste. Dahinter stecken Generationen mit Durchhaltewillen», meint er. Als Familie wollen die Kienbergers und Dietrichs den Betrieb auch in die Zukunft weiterführen.

Vor fünf Jahren haben Claudio und Patrick Dietrich die operative Führung des Hotels übernommen. «Was vor 100 Jahren modern war, kommt wieder in Mode», sagt Claudio Dietrich. Er spricht von Ruhe, Platz, einer intakten Landschaft und von zeitlosem Luxus. «Das 'Waldhaus' ist stets geblieben, was es war und doch entspricht es den Bedürfnissen des heutigen Gastes. Daran werden wir auch in Zukunft festhalten», betont er. Im Dezember 2016 wird der neue Wellnessbereich eröffnet. Das Hallenbad von 1970 bleibt originalgetreu erhalten.

## Fahrzeugbrand geht glimpflich aus

Am Freitagnachmittag ist bei Pian San Giacomo ein Auto komplett ausgebrannt.

Laut einer Medienmitteilung der Kantonspolizei Graubünden von gestern hatte der 52-jährige Lenker kurz vor der Tunnelgruppe Landrúfe bei Pian San Giacomo bemerkt, dass die Temperatur seines Fahrzeugs erhöht war. In der ersten Galerie hielt er an, um das Fahrzeug zu überprüfen. Als er sein Fahrzeug wenden wollte, bemerkte er, dass aus

dem Motorraum Rauch austrat. Er sowie seine 49-jährige Ehefrau und seine siebenjährige Tochter verliessen das Fahrzeug selbstständig.

**KURZ, NACHDEM DIE FAMILIE** ausgestiegen war, stand das Fahrzeug in Vollbrand. Die Stützpunktfeuerwehren San Bernardino und Alta Mesolcina kon-

nten die Flammen löschen. Das Fahrzeug brannte komplett aus. Die Familie sowie ein Lastwagenchauffeur, der aus der Gegenrichtung gekommen war und sein Fahrzeug wegen des Autobrandes hatte anhalten müssen, wurden mit der Ambulanz zur Kontrolle ins Spital San Giovanni nach Bellinzona überführt. (RED)

INSERAT

www.rtr.ch/play



**CURA E NUA CHE VUS VULAIS**

NOV: Tadar Radio Rumantsch live